

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Freitag, 20. August 1982
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
55. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zelle 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zelle 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verschieden dicke Beine

Die Altersvorsorge in der Schweiz basiert nach der ursprünglichen Konzeption auf drei Säulen: Der AHV als erster, der zweiten der beruflichen Vorsorge und der dritten, die dem eigenen Ersparnis entspräche.

Bei der Diskussion um die zweite Säule, die nun «steht» (aber noch nicht wirksam ist) hat man (sich) ab und zu gefragt, ob das Ausmass dem Verfassungsauftrag entspräche. Darüber waren und sind die Meinungen geteilt. Es ist müssig, hier beackern zu wollen: Die zweite Säule ist schwächer als die erste. Es hat aber nie die Meinung oder gar die Vorschrift geherrscht, dass alle drei Säulen gleich stark sein müssten. Was die zweite betrifft, hat die Arglist der Zeit und haben die selbsten Finanzen auch im Wirtschaftsleben den Durchmesser verkleinert: Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Es hat immer geheissen, die Altersvorsorge(n) müsste(n) so beschaffen und ausgebaut sein, dass eine Fortsetzung des bisherigen Lebensstils gewährleistet sei. Das sollte nun mit der zweiten Säule in den meisten Fällen möglich sein oder doch werden mit der Zeit. Bereits jetzt gibt es Rentner, die, wenn sie noch – vielleicht reduziert – wirtschaftlich tätig sind, mehr verdienen, als damals, da sie noch voll und «normal» im Berufsleben standen. Es gibt aber auch welche, denen reicht die AHV auch samt Ergänzungsleistungen knapp oder eben nicht aus, zumal sie keine Pensionskassenversicherung haben.

Und keine dritte Säule, die mindestens zur Deckung von Unvorhergesehenem oder «Extrawürsten» bestimmt wäre. Aber Leute mit kleinem Lohn in relativ teuren Mietwohnungen haben kaum etwas (ins Gewicht Fallendes) auf die hohe Kante legen können.

Viele, die es hätten tun können oder noch könnten, haben es kaum getan und sind nicht willens, in dieser Beziehung in die Stränge zu liegen. Das mag in einigen Fällen darum so sein, weil man sich auf die Säulen (an die auch andere mitbezahlen) verlässt und durchlässt an erübrigtem Geld, was das Zeug hält. Es mag

aber auch sein, dass sich einer nicht als Sparer etablieren will, weil er nicht der Bestrafte und nicht der Blöde sein möchte.

Noch zwar wird in der Schweiz gespart, aber nicht mehr wie auch schon. Das hatte eine zeitlang zur Folge, dass die Sparzinsen (und mit ihnen die Hypothekarzinsen) in die Höhe gingen und die Banken durch hohe Festgeldzinsen auf einer Stufe Geld einbringen mussten, das auf der normalen Bankbuchleinstufe zu fehlen begann. Heute ist dies bereits wieder anders und sind die Zinsen nicht mehr gerade horrend. Deshalb wird auch (besonders von den Konsumentenorganisationen) bereits wieder energisch nach einer Hypothekarzinssenkung gerufen.

Eine solche wiederum hat zur Folge, dass auch die Zinsen sinken für jenes Geld, das man auf der Bank liegen hat. Und dann gleichen sie für den Sparer nicht einmal mehr die Teuerung aus. Kommt für ihn hinzu, dass er das Esparte als Kapital und zusätzlich zum normalen Einkommen die Erträge aus den Kapitalzinsen versteuern muss und in den Strom der kalten Progression gerät.

Hat er ein Haus oder Häuschen, geht's ihm steuerlich nicht besser, obwohl eine Kantonalbank folgenden Slogan anpreist: «Der Teuerungsindex spricht – seit es ihn gibt – für Ihr eigenes Haus.» Es gibt Leute, die im Alter – nicht nur wegen des Mietwertes der eigenen Wohnung – ihr Haus das sie sich ziemlich vom Mund abgespart haben, kaum halten können, u.a. deswegen, weil sie unter der Teuerung leiden, die nur für die Berufstätigen ausgeglichen wird! Denn, allen offiziellen und offiziellen Besteuerungen zum Trotz: Die Teuerung geht weiter und schreitet fort. Deshalb wäre und ist es vordringlichste wirtschaftspolitische Aufgabe des Staates, die Inflationsbekämpfung als erstrangige Massnahme zu betreiben. Dazu würde auch gehören, die Sparer und Bauer an der dritten Säule wenn schon nicht (wie etwa in Kanada) steuerlich zu bevorzugen, doch nicht zu bestrafen und in die Dunkelsphäre der Staatsverdrossenheit zu stossen!

10. Hönegger Wümmetfäscht

Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober 1982

Ein kleines Jubiläum, wir möchten es feiern als richtiges Hönegger Fäscht. Wir ziehen um ins Zentrum vom Dorf, auf den «Bläsi-Platz». Der Hönegger Märkt ist auf der heimeligen Brunnwiesenstrasse, ohne Autoverkehr! Im Hallenbad ist Schwimmplausch. Die alte Rössliryt ist selbstverständlich auch auf dem Platz, sie wird uns erinnern an den alten «Chilbiplatz» im Dorf. Am Wümmetfäscht können Kindern und Erwachsene auf den Rössli und den Gütschli fahren und so alte Erinnerungen auffrischen. Im Zelt und auf dem Platz werden Spezialitäten angeboten. Den Hönegger Wein, den Sauser und die Bratwürste und Servalts sowie die feinen Maronis können Sie geniessen.

Das gute Unterhaltungs-Programm im Zelt lässt Sie alle bestimmen den Alltag vergessen.

Feiern Sie mit uns das 10. Hönegger Wümmetfäscht am 23./24. Oktober auf dem Schulhausplatz Bläsi.

Wir heissen alle Hönegger herzlich willkommen.

OK Hönegger Wümmetfäscht

Wenn Sie Wünsche und Anregungen haben, nehmen wir diese sehr gerne entgegen, denn wir möchten doch ein richtiges Hönegger Fäscht organisieren! Adresse: Sekretariat Hönegger Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich.

Mit freundlichen Grüßen an alle Höneggerinnen und Hönegger
M. Wylder

Start des SVH

Cup 83/84

SV Hönegg 1 – FC Industrie 3:2 (1:1)

SVH: Ducry, Mutter, Cavegn, Gut, Caseri, Sutter (70. Nellen), F. Iten, Hüsser, Kuster (46. Hofstetter), Hartl, Berchtold. Schiedsrichter: Hr. Mattenberger.

(av) Am vergangenen Sonntag präsentierte sich das frisch in die 2. Liga aufgestiegene Fanionteam des SVH zum ersten Mal dem Hönegger Publikum in einem Ernstkampf. Aus der erfolgreichen Aufstiegsmannschaft fehlten Troyon (gesperrt), Plattner (verletzt), Riva und Köchli (2. Mannschaft), B. Iten und Altenburger (USA-Trip); neu hinzugekommen sind Ducry (YF), Mutter (GC), Kuster (Seefeld) und Caseri, Berchtold und Hartl (A-Inter). Die Vorbereitung stand anfänglich unter einem ungünstigen Stern, verletzte sich doch der neuverpflichtete Trainer Erich Fölmy so schwer, dass er noch für einige Zeit ausfallen wird. Glücklicherweise sprang Roger Burger (techn. Leiter der Juniorenabteilung von GC) ein, sodass eine gute und kompetente Betreuung der 1. Mannschaft gewährleistet ist.

Zum Spiel selbst: Den 60 zahlenden Zuschauern wurde ein unterhaltsames und spannendes Spiel geboten, in dem Kampf und Einsatz dominierten. Der Einfluss des neuen Trainers war augenfällig, denn der SVH 1982 versucht das Spiel viel offensiver zu gestalten. So beginnt die Manndeckung schon im gegnerischen Mittelfeld, und die Verteidiger gehen bei den Angriffen mit nach vorne. Doch es war der unterklassige FC Industrie, der nach einer Einzelaktion 1:0 in Führung ging (20. Minute). Der SVH erhöhte nun den Druck, und in der 30. Minute glich Hartl aus, nachdem der gegnerische Torhüter einen harten Schuss von F. Iten abprallen liess. Mit diesem Resultat wurden auch die Seiten gewechselt. In der zweiten Halbzeit kam Hofstetter für Kuster; der SVH-Routinier fügte sich sofort ins Spiel ein. Ein Freistoss in der 70. Minute führte dann zum Hönegger Führungstreffer. F. Iten hatte den Ball präzise in die linke obere Torecke gezeitelt. Ein herrliches Tor. Nun reagierte der FC Industrie vehement und kam in

Das Salzkorn der Woche

Drei Wünsche gewährte der liebe Gott nach der Erschaffung der Welt einem Schweizer, der für sein Volk sprach.

Wunsch Nummer eins waren mehr und höhere Berge. Wurde gewährt. Zweitens wollte nun der Schweizer Kühe drauf haben. Bekam er. Und weil er so zufrieden war, begann er zu melken und fragte den lieben Gott, ob er auch ein Chacheli Milch haben möchte. Sehr gerne; und was der Schweizer jetzt noch haben möchte? Zwei Franken zwanzig, Trinkgeld inbegriffen.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

der 82. Minute mit einem schönen Kopftor zum Ausgleich. Zwei Minuten vor Schluss konnte dann der SVH die drohende Verlängerung verhindern, indem wiederum F. Iten einen indirekten Freistoss zum 3:2 verwertete.

Im Hinblick auf die Meisterschaft, die am nächsten Sonntag (10.15 Uhr) mit dem Heimspiel gegen Tuggen beginnt, kann man feststellen, dass das Team konditionell einen guten Eindruck macht, aber im spielerischen Bereich gibt es noch viel zu tun. So oder so, es wird ein hartes Stück Arbeit geben, das Saisonziel, den Klassenerhalt zu erreichen. Zu hoffen bleibt, dass die Hönegger (nicht nur SVH-Mitglieder) ihrem Club den Rücken stärken und am kommenden Sonntag zahlreich auf den Höggi pilgern.

Anmeldung für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hönegger Wümmetfäscht, 23./24. Oktober 1982

Ein Dorffest braucht Hilfe von freiwilligen Mitarbeitern. Dürfen wir Frauen und Männer aus dem Quartier als Helferinnen und Helfer aufrufen? Wir bitten um einen Einsatz von 4 Stunden am Tag. Man arbeitet, aber man lernt sich kennen, man knüpft neue Bekanntschaften an. Vielleicht ist man fremd im Dorf, durch diese Zusammenarbeit am Wümmetfäscht lernt man sich kennen, man fühlt sich plötzlich heimisch, wäre das nicht schön?

Wir sind auf alle Hönegger angewiesen. Helfen Sie bitte mit, dass unser 10. Wümmetfäscht ein frohes und gemütliches Fest werden darf! Es ist nicht so, dass das OK unser Fest alleine auf die Beine stellt, wir sind auf alle Vereine und auf die Bewohner des Dorfes angewiesen. Wir sind glücklich, wenn sich alle Hönegger am Fest beteiligen und freudig mitarbeiten. Es soll ein Fest für alle Hönegger werden, auch für alle Neuzuzüger, damit diese sich in unserem Dorf heimisch fühlen. Hönegg ist wohl ein Quartier der Stadt Zürich, aber wir sind halt doch immer noch im Dorf daheim. Zeigen wir unseren Dorfgeist am Wümmetfäscht 1982, indem wir zusammen arbeiten und zusammen feiern.

Wir hoffen nun auf viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Hönegger haben uns noch nie enttäuscht, wir sind überzeugt, dass Sie alle auch am Jubiläums-Fäscht mit dabei sind!

Auf eine freudige Mitarbeit hofft das Sekretariat Hönegger Wümmetfäscht.

ANMELDUNG

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
☐ Büffet ☐ Kaffeestübl ☐ Kasse
Samstag 14–18 Uhr 18–22 Uhr 22–02 Uhr
Sonntag 10–14 Uhr 14–18 Uhr 18–22 Uhr

Für den Auf- und Abbau des Festzeltes suchen wir Freiwillige zu folgenden Zeiten: Donnerstag, Freitag und Montag von 07.00 bis 18.00 Uhr. Anmeldungen an folgende Adresse: Frau Vreny Pfyl-Geering, Haldenstrasse 17, 8105 Watt, Telefon 840 18 94.

Auskunft: Sekretariat Hönegger Wümmetfäscht, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich, Telefon 56 39 32.

Wirtschaft aktuell

Lehren aus Frankreich

Wir kennen die grossen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Modelle unserer sozialistischen Ideologien gottseidank nur aus der Theorie. In programmatischen Reden, in hochgeschraubten Thesen und Schwerpunkten werden etwa Visionen der Zukunft entworfen, die den schweizerischen Pragmatiker kaum erschüttern, auch wenn der Inhalt je nach Herkunft jeweils ganz schön gefürchig ist.

Bittere Realität demgegenüber erlebt Frankreich seit Mitterrand.

Laufend erreichen uns Nachrichten von unerfüllten Erwartungen, Enttäuschungen, Diskrepanzen zu den Versprechen im wahrkräftigen «projet socialiste pour la France des années 80». Immer wieder muss zurückbuchstabiert und tiefer gestapelt werden. Die Regierung ist sehr rasch an die Grenzen des wirtschaftlich Möglichen vorgestossen. Die Zeiten für Experimente sind ohnehin wenig günstig. Die Wirtschaft hat ihre Reserven aufgebraucht, sie trägt zu grobe Schnitzer der Regierung nicht mehr. Bis zum Limit gestossen, wehrt sie sich nun auch heftiger als früher gegen die vielen und falschen Eingriffe des Staates. Wir registrieren diese Meldungen ohne Schadenfreude, immer jedoch als Warnung an unsere schweizerische Politik: Die freie Marktwirtschaft trägt keine lenkende Hand des Staates! Frühe Abwehr drängt sich auf, wo staatlicher Machbarkeitsglaube regieren möchte. Scheinbar erst kürzlich hat Frankreich den beschäftigungspolitischen Wert der Klein- und Mittelbetriebe entdeckt. Premierminister Mauroy hat bekanntgegeben, dass kapitalintensive Unternehmungen zu höheren Beitragsleistungen herangezogen werden könnten, um im Interesse einer besseren Beschäftigungslage die personalintensiven Betriebe von den hohen Sozialkosten etwas zu entlasten. Lehre für die Schweiz: Wir fordern nicht eine Belastung der Rationalisierungsinvestitionen zugunsten unserer Sozialversicherungswerke, da wir um die Notwendigkeit eines guten Investitionsklimas zur Sicherung schweizerischer Wettbewerbsfähigkeit wissen, aber wir verlangen, dass in sozialpolitischen Fragen vor allem auf das lohnintensive Gewerbe abgestellt wird, welches unsere Sozialwerke zu finanzieren hat.

Die Explosion der Arbeitslosenkosten liess die französischen Behörden den staatlichen Stellenvermittlungsbüros befehlen, systematisch alle Dauerkunden unter die Lupe zu nehmen und Schmarotzer unerbittlich aus der Bezugsberechtigung auszuscheiden. Lehre für die Schweiz: Den Missbräuchen auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite von allem Anfang den Riegel schieben.

Pierre Mauroy hat beim gleichen Anlass auch der Jugendarbeitslosigkeit den Kampf angesagt. Junge Stellensuchende sollen systematisch in Lehrgänge eingewiesen werden. Dabei soll die in sozialistischer Optik so verpönte und in Frankreich vernachlässigte Meisterlehre wieder zu Ehren kommen. Lehre für die Schweiz: Sich von kaum flüggen Bildungstheoretikern nicht verunsichern lassen.

Für die Kommission Freischaffende und Unternehmer der FDP ZH 10, Markus Kamber

Der Limmattaler Musiktag

In Verbindung mit dem «Zürcher Kantonal-Musiktag» findet vom 27. bis 29. August in der Stadthalle Dietikon statt. Während am Freitagabend verschiedene Bauernkapellen auftreten, verschönert die Stadtjugendmusik Dietikon das «Sommernachtsfest» vom Samstagabend. Am Sonntag findet ein grosses Marschmusik-Defilée und ein gemütlicher Unterhaltungs-Konzertnachmittag mit insgesamt 10 Musikvereinen statt.



Immer in Ihrer Nähe.
Auch im Ausland.

winterthur
versicherungen

Generalagentur
Hönegg
Leitung neu:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

10% Rabatt
auf alle
Möbel
bis 1. November 1982



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihre Quartier-Stromer vom Fach

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 9.00—11.00 Uhr



Taxi Jung
42 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abonnemente + Gutscheine

Korbballmeisterschaft 1. Liga

Ein Punkt für den TV Höngg

(sc) In Niederhöri sind die Korbballer der kantonalen 1. Liga zur Rückrunde angetreten. Während sich an der Spitze Höri und die Stadtpolizei einen Zweikampf liefern, ist die GG Winterthur praktisch zum Abstieg verurteilt. Der zweite Absteiger wird aus dem Trio Höngg, Langnau a.A. und Niederhasli ermittelt. Hoffen wir, dass es dem TV Höngg im nächsten Durchgang gelingen wird, die nötigen Punkte ins Trockene zu bringen. Dieser Durchgang findet am 28. August auf dem Hönggerberg statt, wobei Höngg auf das mitgefährdete Niederhasli, die Stadtpolizei und Illnau treffen wird.

Obschon der Turnverein Hausen mit drei Siegen aufhören liess, vermochten die Höngger den Säulämlern den einzigen Punkt zu entreissen. Sie liessen sich durch einen 0:3-Rückstand nicht beirren und buchten noch vor der Pause durch Cyrill Fürer das 1:3. In der zweiten Halbzeit skorten wiederum Cyrill Fürer und Hansruedi Trachsel zum Endergebnis von 3:3.

Nur zu Beginn der Partie konnte Höngg dem Turnverein Stadel entscheidend Widerstand leisten. Mit drei Körben Differenz hielt sich die Niederlage im Rahmen. Dagegen stand das Spiel gegen Niederglatt lange Zeit auf des Messers Schneide. Als Kurt Huggenberger in der zweiten Halbzeit für die Höngger zum 2:2 ausglich, wurde das Treffen hektischer. Beide Mannschaften mussten verwart werden, und erst in der Schlussphase setzte sich der Favorit mit seinem nun ruhigeren Spiel durch.

Für den Turnverein Höngg wirkten diesmal Walter Epprecht, Cyrill Fürer, Ueli Gloor, Kurt und Rolf Huggenberger, Beat Rieder, Ueli Sommer sowie Hansruedi Trachsel mit. Die Höngger haben sich nun darauf zu konzentrieren, den TV Niederhasli vom Leibe zu halten.

Resultate und Rangliste

Höngg-Hausen	3:3	
Höngg-Stadel	5:8	
Höngg-Niederglatt	2:5	
1. Höri	12/20	85:42
2. Stadtpolizei	12/18	77:54
3. Stadel	12/16	61:62
4. Niederglatt	12/14	68:51
5. Hausen a.A.	12/14	61:65
6. Illnau	12/12	64:67
7. Langnau a.A.	12/ 9	63:67
8. Höngg	12/ 9	48:65
9. Niederhasli	12/ 7	62:72
10. GG Winterthur	12/ 1	54:98

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Dietiker, Heinz, Bankbeamter, geboren 1928, von Zürich und Othmarsingen AG; Appenzellerstrasse 51.

Gehri, Jean Pierre, kaufm. Angestellter, geboren 1947, von Zürich und Seedorf BE, ledig; Segantini-strasse 51.

Grossmann geb. Fischer, Ida, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Jean, gew. Bürochefs SBB; Limmattalstrasse 371.

Schaffer, Rosa, geboren 1902, von Wahlern BE; Bombachsteig 9.

Der Drache

Theater auf dem Lindenhof Zürich, Freitag, 20. August bis Samstag, 4. September 1982, 21 Uhr (Spieldauer 2 Stunden).

Eine Märchenkomödie für Erwachsene von Jewgenij Schwarz. Mundartfassung von Emil Bader. *Inszenierung Franziska Kohlund*. Musik von Andreas Pflüger. Mit 60 Laienspielern. Bei schönem Wetter täglich ausser Sonntag, Auskunft über die Durchführung Telefon 180 ab 18 Uhr. Karten zu Fr. 15.—, Vorverkauf bei Jelmoli; Abendkasse ab 20 Uhr, Eingang Pfalzgasse. (Eine Produktion der Präsidialabteilung der Stadt Zürich).

«Ein Märchen wird nicht erzählt, um etwas darin zu verbergen, sondern um etwas aufzudecken, mit ganzer Kraft zu versinnbildlichen, aus vollem Herzen das zu sagen, was man denkt.»

Jewgenij Schwarz

Der Drache regiert und beherrscht seit Jahrhunderten die Stadt. Er toleriert keinen Widerstand. Der Drache schützt die Stadt vor fremden Drachen. Er ist so gross und mächtig, dass niemand die Stadt zu überfallen wagt: es herrscht Ruhe und Ordnung! Dafür bezahlt die Stadt täglich, jährlich ihren Tribut. Elsi, die Tochter des Archivars Charlemagne, soll dem Drachen geopfert werden: schon morgen! Der Bürgermeister und alle Einwohner der Stadt sind damit einverstanden. Sie wollen für ihren Drachen und sich selbst nur das Beste.

Lanzelot, von Beruf Held, kommt in die Stadt. Der Kater Maryli, ein Rebell und Aufrührer, klärt ihn über die Situation und das bevorstehende Unheil auf. Lanzelot beschliesst, den Drachen im Zweikampf zu besiegen, die Stadt zu befreien und Elsi zu retten. Für den dreiköpfigen Drachen steht der Sieger des Kampfes fest. Niemandem ist es bisher gelungen, ihn zu besiegen.

Alle Bürger der Stadt stellen sich auf die Seite ihres Drachen. Lanzelot kommt ihnen ungelegen. Sie haben ihre Situation akzeptiert: sie lieben ihren Drachen — sie lieben ihre Ordnung. Kein Mensch hilft dem Drachentöter!

Nach den Gesetzen des ritterlichen Zweikampfes

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Optik- Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



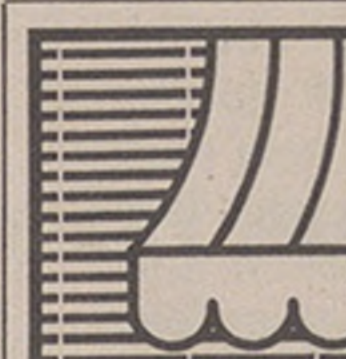
Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen
und Service

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

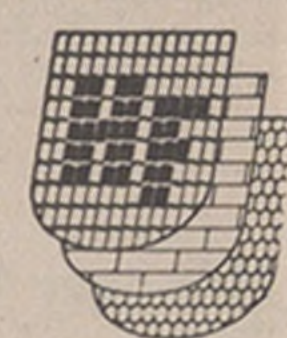
Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



JOS BERCHTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

müssen die Bürger den Herausforderer mit Waffen versorgen. Sie überreichen Lanzelot eine lächerliche, unbrauchbare Ausrüstung. Trotzdem will sich der Held dem Duell stellen – für die Stadt und für seine Liebe. Der Kampf scheint aussichtslos. Plötzlich erscheinen Handwerker. Zwei Weber, ein Schmied, ein Hutmacher und ein Instrumentenbauer schenken Lanzelot, was sie in verborgener, harter Arbeit während Jahren des Hoffens und des Wartens hergestellt haben: einen fliegenden Teppich, ein Schwert, eine Tarnkappe und eine Geige, die von der Zukunft träumen kann. Lanzelot zieht in den Kampf!

Wird Lanzelot den Drachen besiegen? Wer übernimmt nach einer möglichen Niederlage des Drachen die Macht in der Stadt? Wie reagieren die Bürger der Stadt auf «Freiheit»? Kann Lanzelot den Widerstand gegen Drachen stärken? Kann er die Wiedergeburt der Drachen verhindern?

Franziska Kohlund

Lanzelot: «Denkt ihr, es sei so einfach, die Menschen zu lieben?»

Höngg und eine Kriminalkomödie

Nicht etwa, dass «Parkstrasse 13» in unserem Quartier existiert und die undurchsichtige Handlung sich dort abspielt, aber bei der Aufführung des Zürcher Studio-Theater in Zürich (Enge) trafen wir auf den Leiter: **Manfred K. Richter**, der ja viele Jahre bei uns gewohnt hatte, mit seiner Truppe «Das Fanal» Vorstellungen veranstaltete und beim «Forum» mitbeteiligt war. Er erkundigte sich denn auch gleich, welche Konzerte dieses Jahr vom «Forum» geplant seien (konnte ihm keinen Bescheid geben). Neben ihm auf der Szene stand ein mit Höngg auch gegenwärtig Verbundener: **Fredi Kunz**, der der Dorfbach-Drogerie verwandtschaftlich verbunden ist. Weniger nahe kommt dem Quartier **Judith Glass**, im Stück halb eine Femme fatale, halb eine *Précieuse ridicule*. Wir sehen sie noch zu Besuch bei uns, als Begleitung unserer Freundin **Lola Schanzer**, der grossartigen Stimm- und Gesangspädagogin Israels. Da war indes Judith bescheiden und gescheit und gar nicht ein hereingelegter Vamp. – Gerade nach der «Parkstrasse 13»-Vorstellung mussten wir nach Winterthur ins Sommertheater, dessen früherer Direktor **Markus Breitner** dort **Oscar Wildes «Bunbury»** inszenierte. Die Personen des Stückes, wenn auch der Zeit vor dem 1. Weltkrieg angehörend, – während im Krimi von Axel Ivers die Epoche kurz nach ihm den Schauplatz bildet, – hätten sich vortrefflich mit den bei Wilde auftretenden Gestalten vermischen können. Die traditionsbewusste und in ihrer Art extravagante **Lady Bracknell** (ausgezeichnet Ingeborg Stein aus Solothurn) war das gerade Gegenstück der Baronin, welche die Glass passend leicht grotesk verkörperte. Richter hat schon viele Komödien in Szene gesetzt (und in ihnen mitgespielt), wir erinnern uns an eine kürzliche Ritter-Parodie, in der Freizeitanlage Wipkingen. Dass er die Glass zu einer Zeit kennen lernte, als sie bei uns gewesen war (anlässlich einer Inszenierung **Franziska Kohlunds** an der Peterhofstatt), beweist einmal mehr, wie klein die Welt ist – **Fredi Kunz** z.B. ist uns sicher schon oft am Meierhofplatz oder in der Limmattalstrasse begegnet, wusste doch etwa seine Mutter sofort, wer wir sind, und was er uns erzählte, ist uns bestens bekannt: Wie er vor dem Landesmuseum mit Richter in einer Landsknechtskomödie von **Günter Weisenborn** mitwirkte, und wie er als Hilfskraft (auch technischer Art) in einer erschütternden Aufführung (wir wissen beide nicht mehr den Spielplatz) Behinderter beschäftigt war. Vorher absolvierte er seine Schuljahre im Bläsi-Schulhaus, und schon da ergriff ihn die Neigung zum Theater. Man denke, dass die Schüler **Becketts «Warten auf Godot»** zum ihrem Spielversuch machten (einzelne Szenen), und dass er einen der Landstreicher verkörperte! Später gefiel ihm sehr im «Froschkönig» die Titelrolle vor allem deshalb, weil er an der Reaktion der Kinder grosse Freude hatte, – und vielleicht führte ihn diese Neigung zur Lehrer-Laufbahn. Doch nicht nur die Bühne lockte (und lockt) ihn; auch die Musik, besser: der Rhythmus. Sodass er dem Calypso geheissenen Steel-Drum huldigte, auch Klarinette spielte und sich mit Pantomimischen befaste. Auch er, wie Richter, hat mit der Glass gearbeitet. In Davos hat er in einem von ihr selber zusammengestellten Stück mitgewirkt. Ein so Vielfältiger, der als Sechsjähriger zum ersten Male auf den Brettern stand: er war **Joseph** neben **Maria**, und das im Höngger Kindergarten (!), bis er nun eben beim «Park 13» landete, – er lebt unter uns!

Die meisten Quartierbewohner wissen gar nicht, wieviel Kunstbegriffe dicht neben ihnen anzutreffen. Nicht immer bleiben sie in Höngg. Uns indes ist ihr Zusammenhang mit der Gegend zwischen Wipkingen und Oberengstringen nicht ganz ohne Bedeutung. Lassen wir selber uns doch von ihr anregen, schauen wir besonders abends auf die erleuchtete Stadt mit der Europabrücke hinab.

E. M.

Zoologischer Garten Zürich

Die seit April 1981 im gleichen Haus wohnenden **Kappengibbons** konnten kürzlich erstmals ihre Freianlage beziehen. Es handelt sich dabei um die erste, vollständig bepflanzte Affenfreianlage im Zürcher Zoo. Deshalb liess man die Pflanzen erst ein Jahr ungestört wachsen. Da die **Kappengibbons** zusätzlich ein Bambusgerüst zum Turnen zur Verfügung haben und fast ausschliesslich Früchte fressen, hofft man, dass der künstliche Urwald weiterhin gedeiht. Frühmorgens lassen die **Kappengibbons** in der zweistöckigen Anlage auch ihren Duettgesang erschallen.

Drei Monate dauerte es, bis der sechsjährige **Schimpanseknabe «Cess»** als erster in unserer Gruppe – lernte, Werkzeuge herzustellen um zum Honig im Termitenstock zu gelangen. Das imposante Familienoberhaupt «**Sepp-Toni**» war als zweiter erfolgreich. Damit hat sich dieser erste Termitenhügel für Schimpansen auf unserem Kontinent bewährt – und die Besucher können die Fortschritte im «Honigfischen» weiter aus der Nähe verfolgen.



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergitter Türen Handläufe Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich



Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video

HF



F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen

Dirigent des Akkordeon Orchester Höngg

Textilgeschäft Seifert
Regensdorferstrasse 4
Telefon 56 36 43

Wäsche, Mercerie Blusen, Wolle

regoma ag

Neugummierungen besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40



Wir gratulieren

Gott gebe mir nur jeden Tag, so viel ich darf zum Leben. Er gibt's dem Sperling auf dem Dach, wie sollt' er's mir nicht geben!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Diese Zeilen von **Matthias Claudius** sollen Sie auf dem Weg ins neue Lebensjahr begleiten, Ihnen Mut und Kraft geben. Gottes Durchhilfe wird an jedem neuen Tag mit Ihnen sein. Wir wünschen Ihnen von Herzen, alles Liebe und Gute, Gesundheit und Vertrauen.

Ihren grossen Geburtstag feiern:

22. August: Frau **Alice Gahler-Hartmann**, Bergellerstrasse 7, 85 Jahre.

25. August: Herr **August Bleher**, Riedhofstrasse 86, 80 Jahre.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Ihnen einen glücklichen Geburtstag,

Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Kürbergsteig 7, Parkplatz für 2 Autos im Vorgarten, Frau **S. Ott**, Vertreter: **E. Hug**, Limmattalstrasse 247.

Rütihofstrasse gegenüber Nrn. 1-19, 12 Mehrfamilienhäuser mit Garage für 94 Autos (Einstellraum) als Hofunterkellerung sowie 10 Autoabstellplätze im Freien, Baugenossenschaft des Kaufmännischen Verbandes Zürich, Vertreter: **Guhl & Lechner & Philipp**, Neptunstrasse 20.

Zürich, 10. August 1982

Die Baupolizei



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92

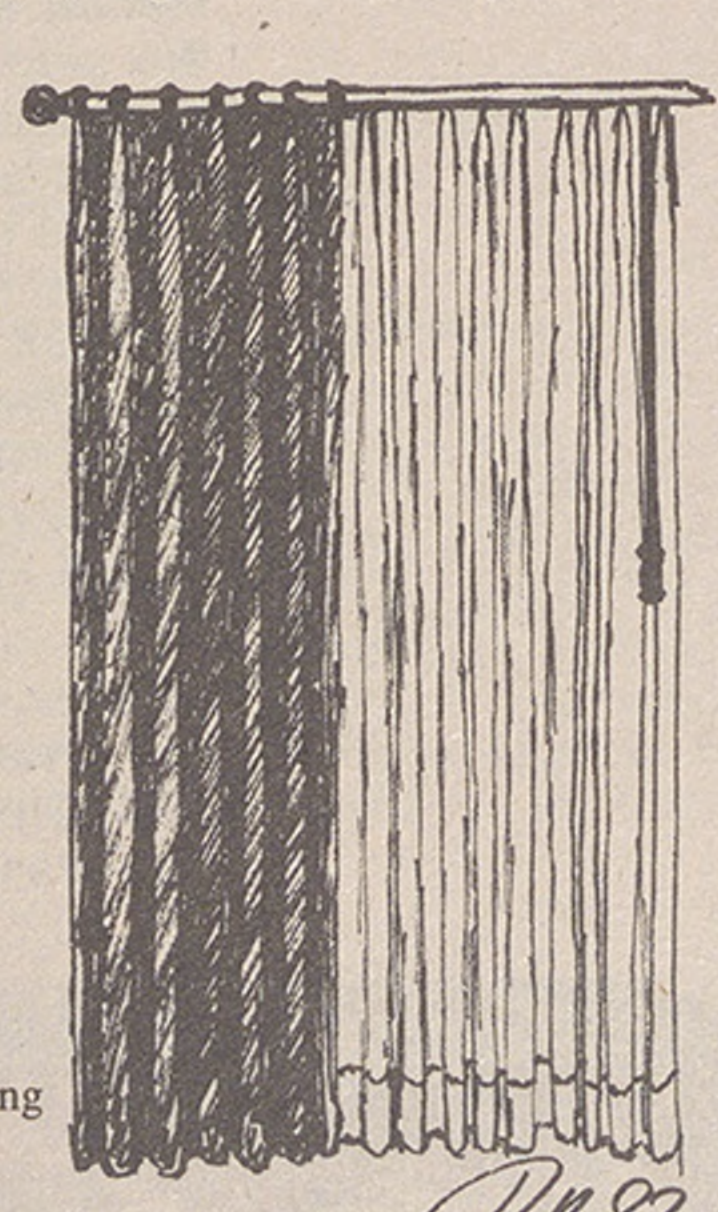
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen Küchen

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Spann- und Auslegeteppiche Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung auch abends und samstags nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Tel. 361 77 71

Jung AG Garage Letten

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenausomat



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

Wir malen die Welt etwas schöner...



gebr. kneubühler malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer

Gips- und Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene Arrangements für jeden Anlass Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

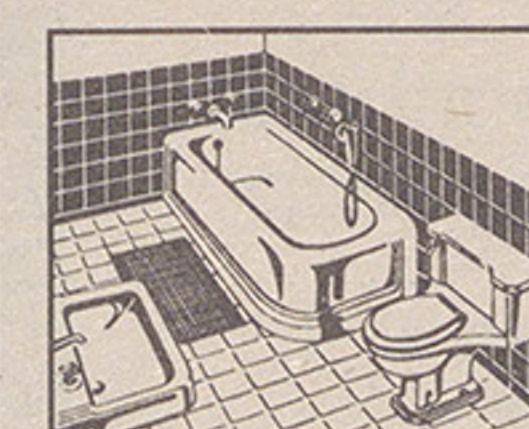
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerlei und Sanitäre Anlagen Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Qelöfen





K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Reparaturen Umbauten Renovationen

Gsteigstrasse 31 8049 Zürich Telefon 01 56 72 66 oder 01 56 26 91

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

44 14 14

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt + zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschiene und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
 dipl. Mechaniker
 staatliche Konzession

Treffpunkt nach Vereinbarung
 Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
 Automat und Stockschiene
 Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
 Stockschiene und Automat
 Motorradausbildung
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Obst und Wein Wegmann



S'isch Gravesteiner-Zyt

Bei uns besonders knackig und saftig.

Feine Birnen und Zwetschgen.

Grosse Auswahl an frischen Gemüsen und Salaten.

Ihr Besuch freut uns sehr.

Gebr. Wegmann, Obsthaus
 Frankentalerstrasse 60
 Telefon 56 97 40

Unsere Öffnungszeiten:
 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr
 Samstag bis 17.00 Uhr

ARVENMÖBEL

Sowie alle Schweizer Möbel bei uns immer viel günstiger.



Schöne Ausstellung, Beratung durch erfahrenen Holzwurm ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Telefon 462 62 25 (auch ausser Geschäftszeit)
 Krammer Möbelhandwerk

Silhouette MODELLBRILLEN

Als Handelsunternehmen in der Optikbranche suchen wir die aktive

Assistentin des Einkaufschefs

In einer Sachbearbeiterin mit Persönlichkeit, welche Freude und Interesse hat, den Einkaufschef tatkräftig zu unterstützen und ihn bei Abwesenheit zu vertreten weiss, sehen wir genau die Mitarbeiterin, die uns fehlt. In einem kleinen Team hilft man sich gegenseitig aus — daher sind auch die Aufgaben in unserer lebendigen Branche dementsprechend vielseitig.

Wenn möglich KV-Abschluss und mit guten Französisch-Kenntnissen

40-Stunden-Woche, 4 Wochen Ferien und ausgebaute Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich... und das Arbeitsklima finden wir alle angenehm!

Dürfen wir Sie zu einem ersten Gespräch einladen?
 Herr D. von Hoff oder Frl. E. Schäppi erwarten gerne Ihren Anruf.

VON HOFF AG, Optik en gros, 8049 Zürich-Höngg
 Regensdorferstrasse/Naglerwiesenstrasse 2
 Telefon 56 56 00

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
 8046 Zürich • Telefon 57 55 44
 Filiale Wehntalerstrasse 505
 8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Der grosse Sparhit

VW Golf Turbo Diesel, 70 PS
 ECE ϕ 5,9 l Diesel auf 100 km

90 km = 4,5 Liter
 120 km = 6,7 Liter
 Stadt = 6,6 Liter

Jetzt mit uns Probefahren, damit Sie über die Leistung staunen können.

10

In unsere Verkaufsabteilung (chem.-techn. Spezialprodukte, Applikationsgeräte) suchen wir eine

Sachbearbeiterin

mit gründlicher kaufmännischer Ausbildung (KV), Freude am Rechnen und guten Französischkenntnissen. Die Aufgabenstellung ist vielfältig, abwechslungsreich und interessant. Nach Einführung soll sie in unserem kleineren Betrieb (27 Angestellte) weitgehend selbstständig tätig sein. Wir sind bekannt für gute Saläre und Sozialleistungen. Eigenes Büro in ruhiger, ländlicher Umgebung mit Parkplätzen. Unsere neue Mitarbeiterin muss willens sein, in moderne Textverarbeitung (XEROX 860) eingeführt zu werden und anschliessend damit zu arbeiten. Eintritt 1. Okt. 1982, evtl. früher. Die Bewerbung — oder vorgängige tel. Anfrage — ist zu richten an Frau Berthold, intern Nr. 29.

KETOL AG — Dr. Alfred Muhr
 Industriestrasse 12
 8157 Dielsdorf
 Telefon 01 853 1971

LONGINES

THE LONGINES STYLE
Collection Conquest

4842 4864

UHREN - BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstrasse 222
 8049 Zürich
 Telefon 56 54 50

Montag geschlossen



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
 gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10
 Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

TÜREN NIE MEHR STREICHEN

Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdecks und Uniformen müssen PORTAS-renovierte Türen nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich! Rufen Sie gleich an!

Alleinverarbeiter für die Bezirke Bülach und Dielsdorf,
 Stadt Zürich-Nord (Kreise 10, 11 + 12)
 PORTAS-Türensenservice Rolf Felskowsky
 Obergatterstrasse 602, 8153 Rümlang
 Tel. 01 - 817 15 76

PORTAS-Fachbetriebe überall in der Schweiz und in vielen Ländern Europas

PORTAS®



Zu mieten gesucht

Bastel-/Lagerraum

für stille Zwecke.

Telefon 56 02 16

tv repariert
01 62 25 00

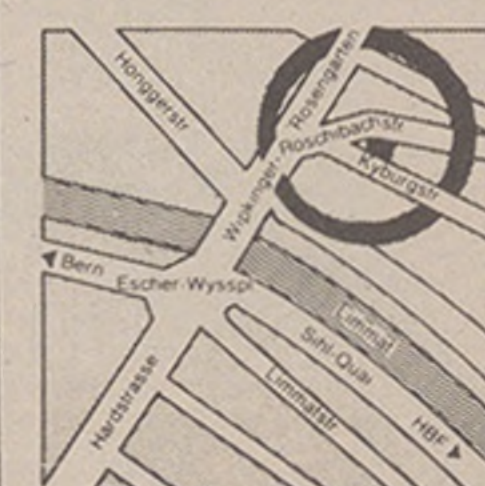
Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
 telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Ihre Bank in Höngg

Zürcher Kantonalbank
 Limmattalstrasse 140

Neu in Wipkingen



PIZZERIA DA NANO
 «Kyburgerhof»
 Fritz und Sylvia Albrecht

Frische Teigwaren. Div. Fleisch- und Fischgerichte.
 10 verschiedene Pizzas bis 23 Uhr.
 Mittagsservice Fr. 7.50 und Fr. 9.50

Ecke Röschiach/Kyburgstrasse 28, Zürich-Wipkingen
 Telefon 42 60 88

Immer vor dem Hause. Sonntag geschlossen.



Weinverkauf

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
 Zürich-Höngg
 Telefon 344 23 23



Gratis-Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.15
 und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr

und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
 ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
 Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
 immer vor dem Hause

Lagrein Kretzer
 DOC 1980
 Grauvignatsch
 DOC 1979
 2 Südtiroler Spezialitäten
 aus dem Hause Rottensteiner

Wir «liegen richtig»

Ein streckenweise etwas sonderbares Communiqué liest man über die Anstrengungen der Schweizer Delegation an der Wiener UNO-Alterskonferenz. Man vernimmt im wesentlichen, in was für (wenigen) Punkten unsere Leute nicht durchgedrungen seien. Darunter figuriert die erfolglose Opposition dagegen, dass jedes Jahr ein Tag des Dritten Alters begangen werde. Unsere Delegation meinte, man müsse nicht nur an einem Tag im Jahr an die Probleme des Alters denken. Sie hätte auch meinen können, man brauche deswegen nicht jedes Jahr ein Tamtam zu machen.

Das soll nicht etwa abschätzig gegenüber solchen Problemen oder gar deren Trägern gemeint sein. Aber es ist doch so, dass man bald für alles und jedes einen Tag in Anspruch nimmt, an dem des Problems oder des Anlasses ziemlich oberflächlich gedacht wird, so dass der Sache nicht gedient ist, zumal man sie mit solchem Abnutzungseffekt abwertet.

Die Wiener Konferenz habe im grossen und ganzen bestätigt, dass «wir in der Schweiz mit unserer Alterspolitik richtig liegen». Und man habe auch gesehen, wo der Hebel noch zusätzlich anzusetzen sei. Leider wird nicht gesagt, wo.

Etwas Wichtiges ist die Forderung nach einer flexiblen Pensionierungsgrenze, und zwar nicht nur nach unten (frühzeitige Pensionierung), sondern auch nach oben, d.h., dass einer, wenn

er noch (zeitweise) arbeiten mag und kann und gebraucht wird, eben nicht obligatorisch ins Dritte Alter verwiesen und vor allem nicht in einem psychischen Getto versorgt wird; dies zu verhindern, gälte es auch, Altersgrenzen fließend sein zu lassen und nicht stets von einem klar begrenzten Altersabschnitt zu reden und zu schreiben.

Auch in der Wohn- und Siedlungspolitik gilt es, der Getto-Situation zu steuern. Alterssiedlungen und -heime sollten nicht in jedem Fall isoliert sein, sondern in die Wohnbereiche der noch Erwerbstätigen und Kinder integriert, so dass sich über alle Altersstufen hinweg soziale Bezüge ergäben, sofern sie von den Beteiligten gewünscht werden und aufrechterhalten werden können. Vermehrt wird in neuester Zeit auch auf eine ausgebaute Hauspflege geachtet für jene, die noch nicht aus ihren gewohnten «vier Wänden» wollen oder müssen.

Abgesehen vom eigentlichen Thema der Alterskonferenz: Es fällt nachgerade auf, wie viele Verlautbarungen (aus dem oder in bezug auf das Departement für Auswärtige Angelegenheiten) herauskommen, mit dem Befund, dass wir international «richtig liegen» oder uns sehen lassen dürfen und dass unsere Meinung geschätzt wird oder gar ausschlaggebend war.

Man glaubt, die Absicht zu merken (UNO-Beitritt) und hat Mühe, nicht leicht verstimmt zu werden.

1. August international

In den vergangenen zwei Jahren hätte man zur Einsicht kommen können, dass die früher so stimmungsvolle und bliebte 1.-Augustfeier im Gemeinschaftszentrum Wipkingen nicht mehr gefragt sei. Die Selbstaktivität der Besucher blieb aus. Wenn schon, wollte man sich an einen angerichteten Tisch setzen. Wir zweifelten, ob es in diesem Jahr anders werden würde... es wurde. Das gemeinsame Holzsuchen verlief zwar noch etwas zaghaft. Am späteren Nachmittag des 1. August waren sie da, die Benützer, brachten selbst gebackene Kuchen mit, halfen beim Einrichten der Festwirtschaft, beim Aufschichten des Holzstosses... Italiener, Spanier, Jugoslawen, Portugiesen mischten sich bunt mit der Quartierbevölkerung. Hemmungen und Sprachbarrieren waren bald überwunden. Kulinarische Spezialitäten wurden ausgetauscht und begutachtet. Noch einmal liess man den Sieg der italienischen Fussballnationalmannschaft hochleben. Am Augustfeuer und beim Abbrennen des mitgebrachten Feuerwerks leuchteten schliesslich die Augen aller.

Es fehlte zwar der Festredner. Auch kein Alphornbläser oder Fahnenchwinger verirrte sich nach Wipkingen und vergeblich wartete man auf das Singen der Landeshymne. War es dann wirklich eine 1.-Augustfeier? Die Beteiligten meinen es. Was Schöneres könnte an einem Nationalfeiertag geschehen, als dass sich Familien, Schweizer und Gastarbeiter verschiedenster Nationen treffen, Vorbehalte ablegen, Kontakte pflegen und sich gegenseitig zu spüren geben, dass man zusammengehört.

Rolf Egli

Frauenverein Höngg Glasritz-Kurs

Das Glasritzen ist von jedermann erlernbar! Am Anfang heisst es sich in die Materie einarbeiten und sich durch stetes Üben mit den Instrumenten und Möglichkeiten der Ritztechniken vertraut zu machen. Sie müssen nicht unbedingt ein grosses Zeichen- oder Mal-Talent sein, denn man ritzt nach Vorlagen; aber es braucht ein ruhige Hand! Unter der Leitung von Frau Lang aus Nebikon, werden wir lernen den Stift zu führen und die Finessen des Glasritzens herauszufinden. Wenn Sie Lust haben kleine Weihnachtsgeschenke anzufertigen, bieten wir Ihnen die Gelegenheit dazu.

Die Glasritzkurse finden im September statt, jeweils am Donnerstagnachmittag, von 14 bis 17 Uhr (9./16./23. September 1982). Kosten: Fr. 50.— plus Material und Instrumente (9 Stunden). Lokal: Unser neues Altersheim im Riedhof, Bastelraum.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Kurs-Angebot ein wenig Freude bringen können, vielleicht auch Selbstbestätigung, denn man weiss ja nie so ganz gewiss, was für Talente in einem stecken! Anmeldungen bitte schriftlich, bis 2. September 1982, an Frau Lotti Lehmann, Segantinstrasse 50, 8049 Zürich.

Herzlich willkommen im Glasritz-Kurs.

Frauenverein Höngg, M. Wylder

Anmeldung

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Im Kurs Advents-Dekorationen,

sind noch zwei Plätze frei! Anmeldung: Telefon 56 12 82 (15./22./29. November und 6. Dezember). Im Herbst ist vorgesehen: Kochkurs «Italienische Spezialitäten und Eintopf». Lesen Sie bitte den «Hönegger» genau, dann verpassen Sie den Anmelde-termin nicht!

Kinderkleider-Börse

Limmattalstrasse 157, 8049 Höngg

Die «Rössliryt» ist nach den Ferien wieder geöffnet und rüstet sich für die Herbstgarderobe! Dürfen wir Sie, liebe Kundinnen freundlichst bitten, die Sommerkleider, die evtl. nicht verkauft sind, abzuholen, vielleicht aber liegt bei uns auch Geld für Sie bereit! Wir sind sehr dankbar, wenn Sie unsere Bitte beherzigen, denn unser Platz ist sehr beschränkt. Sie wissen, dass auf Ihrer Quittung ein Stempel ist, «Was nach 6 Monaten nicht abgeholt wird, kommt einer sozialen Institution zu gute». Wir haben im Frühling und Sommer sehr gut verkauft, wir möchten den vielen Müttern aus Höngg und Umgebung recht herzlich für das Vertrauen danken. Sie liebe Kundinnen wissen vielleicht, dass im Bombach ein Heim für invalide Mitmenschen eingerichtet wird, wir von der «Rössliryt» möchten alle unsere Einnahmen für dieses Heim einsetzen. Wir freuen uns, wenn Sie liebe Höneggerinnen uns weiterhin unterstützen, indem Sie uns Ihre Kinderkleide zum Verkauf anbieten und dann vielleicht auch ein günstiges Angebot für Ihre Kinder in der «Rössliryt» kaufen. Sie und wir können in guter Zusammenarbeit ein Werk in unserem Quartier unterstützen, das Hilfe nötig hat, wir danken Ihnen allen für Ihr Mitdenken und Mittun. Auf ein frohes Wiedersehen in der «Rössliryt»

Frauenverein Höngg

Mutter-Kind-Schwimmen

Nach den Sommerferien beginnen wieder die neuen Kurse für Mutter und Kind. Aber nicht nur die Kleinen ab 3 Jahre, nein, auch die Kindergärtler können zu einem Kurs kommen und erst noch später bei einem der Vortests mitmachen und ein Abzeichen verdienen!

Die Kurse beginnen für Kindergärtler am Donnerstag, 19. August, 16.30 und 17 Uhr. 8 Lektionen à je ½ Stunde, Fr. 30.—.

Für Mutter und Kind (ab 3 Jahre) am Freitag, 20. August, 9.45 Uhr. 8 Lektionen à je ½ Stunde, Fr. 30.—, ohne Hallenbad-Eintritt! Evtl. Zusatzkurs am Dienstagnachmittag.

Anmeldungen: Frau Erika Steinmann, jeweils vor der Lektion im Hallenbad. Mitzubringen sind Badehose und grosses Badetuch, Ringli sind vorhanden.

Aus dem Schulkreis Waidberg

In zwei Sitzungen vollzog sich anfangs Juli der Übergang von der «alten» zur neugewählten Kreisschulpflege Waidberg.

Zu den Geschäften der alten Pflege gehörte noch die Genehmigung der Resultate der Bewährungszeit der Oberstufe. Definitiv in die I. Klassen aufgenommen wurden 203 Sekundar- und 96 Realschüler. 28 Schüler der I. Sekundar- und 9 Schüler der I. Realschule vermochten den Anforderungen nicht zu genügen und wurden der Real- bzw. der Oberschule zugeteilt. Einem Sekundar- und drei Realschülern wurde eine verlängerte Bewährungszeit gewährt.

Von 17 am Anfang des Schuljahres nur provisorisch in ihre Klasse aufgenommenen Schülern konnten 12 definitiv promoviert werden, 5 Schülern wurde die Probezeit verlängert. Reallehrer Max Grimm durfte zum 40jährigen Dienstjubiläum die Glückwünsche von Schulpräsident Alfred Bohren entgegennehmen.

In festlichem Rahmen vollzog A. Bohren sodann die Verabschiedung von 20 Mitgliedern der Kreisschulpflege und 4 langjährigen Kommissionsmitgliedern, die für die neue Amtsdauer 1982 bis 86 nicht mehr kandidiert hatten, u.a. mit 10 Amtsjahren Frau R. Lüscher, 1. Vizepräsidentin und Vorsitzende der Mittelstufen-Aufsichtssektion; mit 11 Amtsjahren Frau H. Neumann; mit 12 Amtsjahren Frau M. Beloni, Frau E. Brauchli und Frau M. Stokar. Auf eine

1.-Augustfeier in Amerika

(cks) Amerika, das Land ohne Grenzen, feiert seinen Unabhängigkeitstag jeweils am 4. Juli. Ich habe den diesjährigen Feiertag miterlebt, aber diesen, für Amerikaner so bedeutungsvollen Tag, nicht Spezialles abwerben können.

Als Hönegger, zur Zeit in Miami, habe ich mir jedoch mehr als zuvor Gedanken über den 1. August und seinen Stellenwert für uns Schweizer gemacht. Die Geschichte erzählt uns, dass der Unabhängigkeitstag unseres Landes auf den 1. August 1291 zurückzuführen ist. An diesem Datum haben sich Walter Fürst, Arnold von Melchtal und Werner Stauffacher, jeder mit einem Gefolge von zehn Männern, zum legendären Rütli Schwur getroffen. Damit haben die 33 Männer die Unabhängigkeit vom Hause Habsburg beschlossen. Diesen tapferen Männern von Waldstätten gilt es zu Gedenken. Sie waren die Pioniere für das unabhängige Helvetia.

Mit diesen Gedanken habe ich zusammen mit den Mitgliedern des «Swiss American Club» den 691. Nationalfeiertag der Schweiz verbracht. Junge und alte Schweizerbürger haben sich in einem Restaurant, das unter der Leitung eines Schweizer steht, getroffen, über alte Zeiten geplaudert, musiziert, gegessen und getrunken.

Der durch farbenprächtige Lampions und bunten Fahnen geschmückte Saal hat Schweizeratmosphäre vermittelt und zur guten Stimmung beigetragen. Auch ein Höneggerfähnchen fehlte nicht, denn ich habe es mit ein wenig Stolz mitgenommen. Sogar die offizielle Ansprache unseres Bundespräsidenten Fritz Honegger bekam man zu hören. Via Tonband sprach er feierliche Worte zu uns Schweizern im Ausland.

Es war eine Freude, die Zusammengehörigkeit unter den Landsleuten fern von zu Hause zu spüren und da und dort konnte man sogar etwas Stolz und Patriotismus erkennen.

Dank dieser Bundesfeier in den USA ist mir die Bedeutung unseres Nationalfeiertages bewusster geworden. Mögen wir diesen Tag noch lange und mit der nötigen Aufmerksamkeit würdigen.

Miami, 1. August 1982 - cks/fg

16jährige Amtsdauer können Dr. H. Ehrsam, B. Hämmerli und F. Vogel, Präsident der Oberstufen-Aufsichtssektion sowie die beiden Mitglieder der Kommission für den Handarbeits- und Haushaltsunterricht, Frau N. Schneider und Frau K. Zenger; zurückblicken. 20 und mehr Jahre widmeten ihren Einsatz und ihre Arbeitskraft der Kreisschulpflege und damit der Schule Frau A. Ott, langjährige Präsidentin der Kommission für den Handarbeits- und Haushaltsunterricht, die der gleichen Kommission angehörende Frau K. Hotz sowie die Schulpfleger H. Gertschen und E. Lüthy. Sie alle durften nebst einem – entsprechend der Amtsdauer mehr oder weniger wichtigen – Präsen den wohlverdienten Dank des Schulpräsidenten für ihre geleisteten Dienste entgegennehmen.

Vier Tage darauf konstituierte sich die «neue» Kreisschulpflege für die Amtsdauer 1982 bis 86. Die vorerst 44köpfige Behörde (2 vakante Sitze werden in einer Nachwahl im September noch vergeben) weist 18 Neumitglieder auf. Die Bestellung der einzelnen Aufsichtssektionen und Kommissionen erfolgte gemäss den von den Parteien vorbereiteten Nominationen ohne Diskussion.

In seinem Begrüssungswort wünschte sich Schulpräsident Alfred Bohren für die künftige Schule drei Dinge:

- ein gesundes Mass, mit dem den Möglichkeiten jedes Schülers entsprochen werden kann,
- Menschlichkeit, die nicht mit ziellosem Gewährenlassen, sondern vielmehr mit Bereitschaft zur Hilfe, Ansporn zum Erreichen von Zielen, konsequenter Haltung in der Erziehung gleichzusetzen ist, und den
- Mut zu gemeinsamer Leistung als Gegengewicht zu einem übersteigerten Individualismus, der in die Isolation führt.

Feuerwehr Kp 18 Höngg

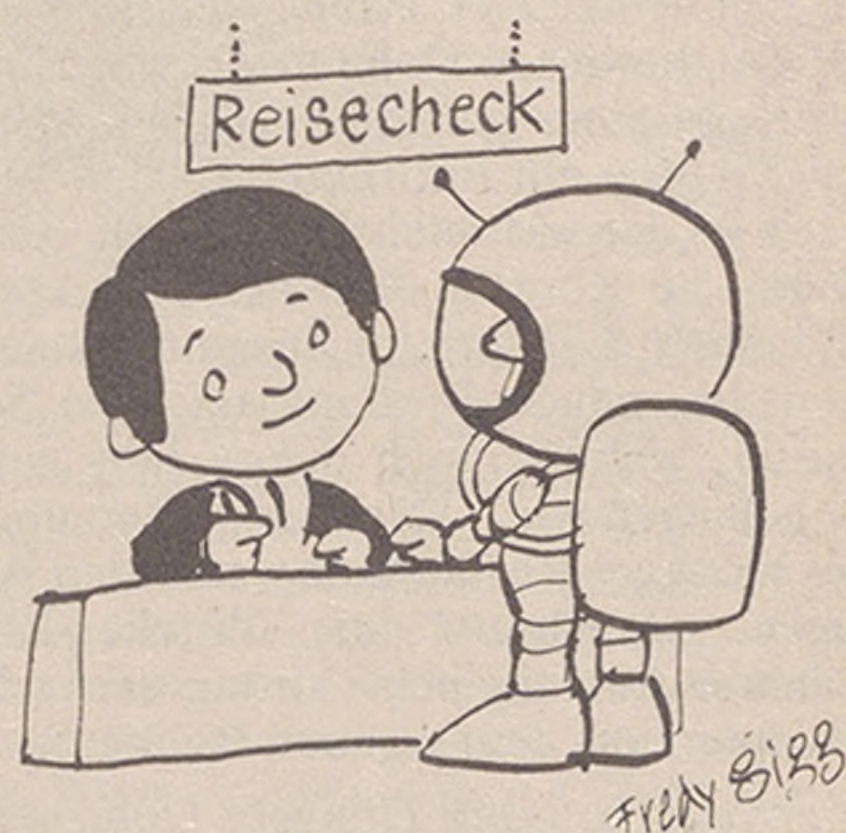
Die vierte Mannschaftsübung findet Montag, 23. August 1982 statt. Antreten 19.30 Uhr im Depot Wetingertobel. Übungsgebiet: alle Züge im Gebiet Riedhofstrasse, Abschnitt Singlistrasse–Lachenzelgstrasse. Abtreten: 22 Uhr.

Rheumaliga des Kantons Zürich Streiflichter aus der Arbeit

Morbus Bechterew

Ein föhnklarer Wintertag – von der Waid aus erkennt man das ganze Alpenpanorama. Unten in der Turnhalle des Schulungszentrums Käferberg spielt eine Gruppe junger Männer Volleyball – es heisst, sie seien alle Bechterewler. Was bedeutet dieser Name eines einst bekannten russischen Neurologen? Bechterewler sind Menschen mit einer chronisch entzündlichen Wirbelsäulenversteifung, junge Menschen, meist Männer, die sich mit Gymnastikübungen, Schwimmen und eben Volleyball dauernd gegen ihre unerbittliche Krankheit wehren müssen. Diese Patienten sind oft recht einsam und alleine mit ihrer Krankheit, denn mindestens in den ersten Jahren sieht man ihnen ihre Schmerzen und ihre zunehmende Behinderung kaum an. Und sie sind ja dann am Anfang einer Berufslaufbahn und haben wenig Zeit, um an sich zu denken.

Doch heute schreiben ihnen die Ärzte jedes Jahr eine vierwöchige Kur in einer Rheumaklinik vor, wo sie mit Gleichbetroffenen gegen ihre Krankheit angehen, daneben aber auch Gespräche führen und sich gegenseitig kennen lernen. Die Krankheit, die zum rheumatischen Formenkreis gehört, zeigt sich meist bei 20- bis 30jährigen und dauert – lebenslänglich.



Wir haben Reisegeld für jede Reise.

Wir haben Lire und Dollars, Scheine und Münzen, Reise-Checks und Reise-Tips – für Ihre grosse Ferienreise.



8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Jubiläum der Zürcher Antiquitäten-Messe

Vom 27. August bis zum 5. September – zum 10. Mal im Zürcher Kongresshaus

Mit Neuerungen wartet die 10. Zürcher Antiquitäten-Messe im Kongresshaus auf. Zusätzlich zur reichhaltigen Schau hochwertiger Antiquitäten, wohlverstanden in allen Preislagen, zeigt die Messe, was ihre Spezialisten leisten. Unter dem Motto «Fachleute an der Arbeit» wird das Restaurieren von Gemälden und Skulpturen, das Polstern antiker Sitzmöbel und das Reparieren von Porzellan vorgeführt. Zudem werden für Interessenten Seminare über einzelne Bereiche der Antiquitäten durchgeführt. Sowohl in den Seminaren als auch bei den Vorführungen können sich die Besucher kostenlos beraten lassen. An der Messe, die nun seit 10 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge vom Verband Schweizerischer Antiquare und Restauratoren im Kongresshaus durchgeführt wird, beteiligen sich 55 Aussteller aus der ganzen Schweiz. Das Ausstellungsgut wird während der Messe zweimal ergänzt und jedes Mal durch eine neutrale Jury geprüft. Zudem garantieren die Aussteller die Echtheit der ausgestellten Gegenstände.

Motorradfahren ist ein Hochleistungssport

(ZFP) Motorradfahren fordert die Kräfte und das Konzentrationsvermögen des Fahrers weit mehr, als vielfach angenommen wird. Die Muskelermüdung ist beim Motorradfahren nach einiger Zeit nicht geringer als bei sonst üblichen Sportarten, ermittelten Untersuchungen des Freiburger Sportmediziners Professor Keul. Ferner: Die Stressbelastung ist bei gleichen Bedingungen um 40% höher als beim Autofahren, sie übersteigt noch die vom Bobfahren und Skispringen. Schon bei normaler Überlandfahrt kann der Pulschlag auf 150 in der Minute ansteigen.

Deshalb ist das Einlegen von Pausen und die Beschränkung auf vernünftige Tagesstrecken unbedingt notwendig.

Der Kommentar

Verwischte Grenzen

Frau Margaret Thatcher, die britische Premierin, auch als Eiserne Lady bekannt, privat in der Schweiz. Kaum hier (in Genf, beim Roten Kreuz), hat schon eine Zeitung mit ihr gesprochen, wie das Blatt mitteilt. Sich tummeln bringt Leser.

Die hohe Dame hält sich auf dem Landsitz Freudenberg bei Rotkreuz auf. Hoffentlich hat sie Ruhe und wird sie einigermaßen in Ruhe gelassen.

Ausländische Premiers und Präsidenten sind immer ernsthaft gefährdet. Deshalb werden sie bewacht. Die Leibwächter nennt der Volksmund Gorillas. So aber sehen sie im allgemeinen nicht aus, sondern sehr manierlich und gepflegt. Unter der makellosen Kleidung allerdings bewegen sich harte Muskeln und zeichnet sich wohl auch ab und zu ein Schiesseisen im Schulterhalfter ab.

Hiess es auch zum Besuch der Frau Thatcher, sie habe sozusagen ihre eigene kleine Privatarmee mitgebracht. Im übrigen Sorge die zuständige Kantonspolizei für die Sicherheit der Dame.

Garantieren wird man ja in einem solchen Fall nichts und nie können. Und so wird man gar nicht unglücklich gewesen sein, die oder einen Teil der Verantwortung auf die importierten Sicherheitsbeamten abschieben zu können.

Was einen als gewöhnlichen Bürger beschäftigt: Die Frage der Souveränität. Irgendwie stört es einen, dass da fremde, wenn auch durchaus befreundete Sicherheitskräfte in unserem Land sich Befugnisse herausnehmen können, zu denen ein gewöhnlicher Sterblicher mit Schweizerpass kaum befugt wäre.

Man versteht's zwar, aber denkt an die Maxime, wonach alle Bürger vor dem Gesetze gleich sind. Aber immer gibt es halt welche, die sind noch gleicher... Besonders «Grosse Tiere», über alle Grenzen hinweg.

Weltumspannender Treffpunkt Höngg

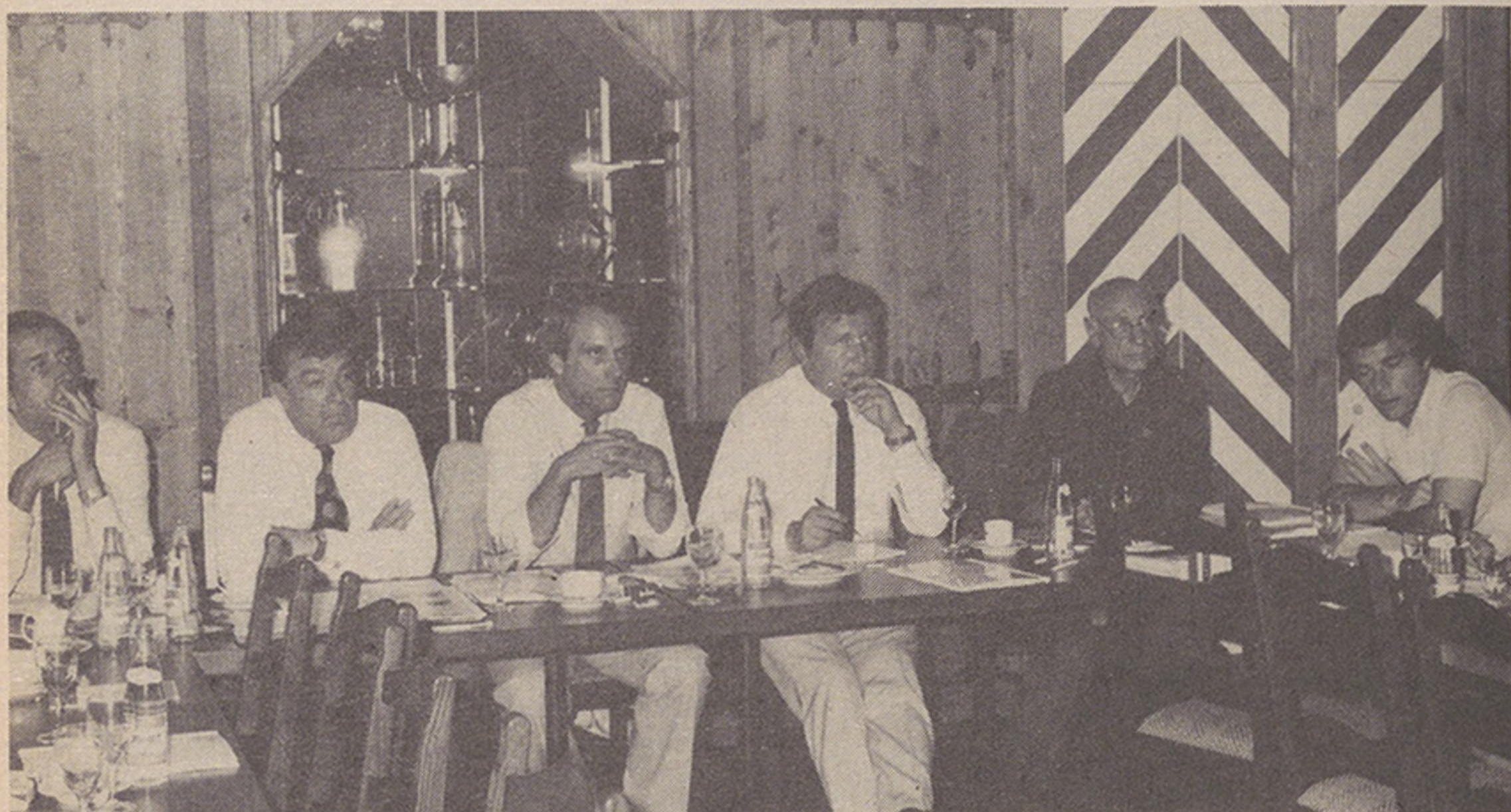
(kfs) Die neue «Mühlehalde» macht es möglich: im kleineren Rahmen können auch in Höngg Tagungen und Konferenzen aller Art durchgeführt werden. Die beiden Höngger Firmen Rothmayr AG, Werbeagentur BSR und Karl F. Schneider AG, Public Relations-Agentur BPRA, bewiesen Heimmattreue: Sie führten im Auftrage eines gemeinsamen international tätigen Kunden ein Informations- und Werbegespräch in der «Mühlehalde» durch. Es ging dabei um die Koordination des Auftretens in verschiedenen Ländern im Zusammenhang mit einem völlig neuen Produkt auf dem Sektor Heilmittel, welches noch dieses Jahr auf den Markt gelangen wird. Räumlichkeiten und Küche des Höngger Restaurants waren den Anforderungen gewachsen. Die Zürcher-Röschti fand ebenso Anklang beim Mittagessen wie der gute Tropfen aus dem eigenen Rebberg.

Es ist erfreulich, wenn Höngger Unternehmen bei solcher Gelegenheit daran denken, dass auch unser Quartier interessante Möglichkeiten anzubieten hat.

Aufmerksame Zuhörer bei der Präsentation der Werbekampagne durch die Höngger Agentur Rothmayr AG: In der Mitte Ing. Arno W. Latzke, Generaldirektor der Energy-Pak Ltd.; links von ihm Karl F. Schneider, Höngg; rechts Georg Kurzbauer (Wien), der Informationsdirektor des Unternehmens. Die übrigen Herren auf diesem Bild sind aus Frankreich, Italien und der Bundesrepublik Deutschland.



Höngger im Feuer: Die Vertreter der Werbeagentur diskutieren ihre vorgelegten Ideen: Stehend Ernst Gremlich, Werbeberater; neben ihm Werner Rothmayr, Inhaber der Agentur und Ernst van den Biggelaar aus den Niederlanden.



Internationale Zusammenarbeit muss oft erstritten werden! Aus diesem Grunde braucht es an Konferenzen dieser Art die ganze Aufmerksamkeit. Der Schnappschuss zeigt links vorne Susanna Horber, PR-Beraterin bei pr-kfs und Dr. Erich Waldner «Konsulent» der Höngger PR-Agentur.

Fotos durch: Fotostudio ROTOP, Rolf P. Künzi, Schlieren



Reservieren Sie einen Tisch in der neuen Taverne des «Rebstock Höngg» — und Ihr nächster Restaurantbesuch wird zum Erlebnis! Alles stimmt: die Ambiance, feines Essen, herrliche Weine, aufmerksame Bedienung.

Toni Medaglia und Friedrich Holstein freuen sich, ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.
Telefon 56 85 55

NB. Verlangen Sie bei Reservation im Bankettsaal (1. Stock) die Spezialitätenkarte der Taverne.

56 53 77

Ihr dipl. Masseur für Sport und Relaxation

Cellulitbehandlung und Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten und Solarium
Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

Zürich-Höngg 8049
Wieslergasse 8
per 1. September 1982

Autoeinstellplatz

zu vermieten.
Fr. 126.— per Monat.
Telefon 56 17 91

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 22. August 1982
9.30 Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Bänziger — Kinderhort Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft Keine Jugendgottesdienste
Sonntagsschule
9.00 im Kolonielokal Hönggerberg
9.30 im Kirchgemeindehaus
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 25. August 1982
14.00 bis 17.30 im «Sonnegg»: Sonnegg-treff, Café für jung und alt.
Freitag, 27. August 1982
12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 22. August 1982
10.00 Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Pfr. Baumann Kollekte für die Stiftung zur Förderung geistig Invaliden, Heim zur Platte, Bubikon Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
Wochenveranstaltung
Mittwoch, 25. August 1982
14.30 im Kirchgemeindehaus Altersnachmittag — Photohöck (ausserhalb des Programms) «Rückblick auf die Altersferienwoche in Glion»

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 22. August 1982
9.30 Culte, pasteur J.-P. Monnet
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-culte
9.30 Culte de jeunesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 22. August 1982
8.30 Predigt, P. Handschin
Freitag, 27. August 1982
20.00 Abendmahlsfeier für jedermann

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

- Sonntag, 22. August 1982
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

- Samstag, 21. August 1982
Pius X
8.00 Legat Dr. Theophil Wyss-Keller und Angehörige
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Schülertagesdienst
Sonntag, 22. August 1982
21. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Montag, 23. August 1982
9.00 Legat Klothilde Suter-Stampfli
Dienstag, 24. August 1982
Bartholomäus
19.30 Hl. Messe
Donnerstag, 26. August 1982
9.00 Legat Ernst und Alfons Keller

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag, Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Nur ein Lied auf den Lippen, ein kleines Lied und froh wird Dein Herz und leicht Dein Gemüt! Trotz dunkler Wolken am Himmelszelt seh'n froh Deine Augen hinaus in die Welt! Nur ein Lied, nur ein kleines leises Lied und Frieden zieht ein in Dein Herz und Gemüt.
Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 24 06 und 750 06 41.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wetztingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir singen uns ein für einen tollen Jahresabschlussball und laden alle Höngger, die Freude am Singen haben, herzlich ein, mit-zusingen.
Proben jeden Mittwoch Abend, 20.15 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186, Zugang Bäulistrasse.
Kommen Sie ungeniert auf Schnupperbesuch!

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskassli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Standsschützen Höngg

Bundesübungen 300 m Bedingungsschiessen
Sonntag, 22. Aug., vormittags 08.00—11.00.

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Mittwoch, 25. August, abends 17.00—19.00, allg. Training.

Bundes- und Vereinsübungen Pistole 50 m und 25 m
Mittwoch, 25. August, abends 17.00—19.00.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Sportverein Höngg

- Mittwoch, 18. August 1982
19.00 SVH Inter All — YF AI
F/Hönggerberg
Adliswil Sen. I — SVH Sen. I
F/Adliswil
Freitag, 20. August 1982
19.30 Winterthur Sen. I — SVH Sen. I
C/Winterthur
SC Zug Vet. II — SVH Vet. II
M/Zug
Samstag, 21. August 1982
10.30 SVH Vet. I — Altstetten Vet. I
F/Hönggerberg
14.00 Wallisellen CI — SVH CI
M/Wallisellen
14.00 SVH B2 — Red Star B2
M/Hönggerberg
15.30 SVH C2 — Kloten C2
M/Hönggerberg
Sonntag, 22. August 1982
10.15 SVH I — Tuggen I
M/Hönggerberg
13.00 SVH A2 — Niederweningen A2
M/Hönggerberg
16.00 Dietikon BI — SVH BI
M/Dietikon Dornau

TV Höngg Damen- und Frauenriege

- Donnerstag Schulhaus Vogtsrain MUKI-Turnen**
9.00—10.00 Uhr
Montag Schulhaus Lachenzelg Frauenriege
19.00—22.00 Uhr
Dienstag Schulhaus Imbisbühl Mädchenriege I Mädchenriege II Volleyball
18.00—19.00 Uhr
19.00—20.00 Uhr
20.00—22.00 Uhr
Mittwoch Schulhaus Lachenzelg Damenriege I
20.00—22.00 Uhr
Donnerstag Schulhaus Lachenzelg Mädchenriege III Damenriege II
19.00—20.00 Uhr
20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Turnverein Höngg

- Aktivsektion**
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Für alle Interessenten, die unseren Verein kennenlernen wollen, und die sich vorgenommen haben, nach den Sommerferien etwas für die Gesundheit zu tun, geben wir den Turnplan für Höngg und Oberengstringen bekannt. Man könnte ihn eventuell ausschneiden und an den Kühlschrank oder die Magnetwand hängen.

- Abendkurse in Höngg**
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik)
Dienstag 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Höngg
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40
Donnerstag 7.50—8.50
jeweils in der Bullinger-Stube 10.00—11.00
des ref. Kirchgemeindehauses
Abenkurs in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 19.00—20.00
Turnhalle Brunnewis - Schulhaus
Vormittagskurs in Oberengstringen
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof-Apotheke Zürich Enge, Gotthardstrasse 65, Haltestelle Bahnhof Enge, Telefon 201 16 89

Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär/Langstrasse, Tel. 242 82 42

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Hottinger Apotheke, Freiestrasse 55, Haltestelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Sommerschule des
sanften Weges (Judo)

Frankfurt war einmal mehr Austragungsort der internationalen Deutschen Judo-Sommerschule. 240 Judokas, grösstenteils Danträger (Schwarzgurte), im Alter von 18 bis über 60 Jahren aus 9 Nationen nahmen daran teil. Die grosszügige Sportanlage ausserhalb Frankfurt mitten im Wald gelegen bot Trainings-Gelegenheit für Schwimmen, Tennis, Jazz-Gymnastik und natürlich Judo für täglich 6 Stunden. Ausgezeichnete Judolehrer, angeführt vom Weltmeister 1967 Shigeoka aus Japan, dessen vielseitige, ausgefeilte Technik, dessen rundes, fortlaufendes, dynamisches Judo der Bewegung alle faszinierte. Allein schon wie er sich mit seinen über 40 Jahren im Randori (üben des Kampfes) gegen weit schwerere und stärkere Judokas mühelos durchsetzen konnte, war eine Augenweide. Zwei Lehrer aus Frankreich, so der mehrfache Europameister Pierre Herrmann, dessen ruhige, wohlüberlegte, immer einen Schritt vorausdenkende Art durch einfache, im richtigen Moment gemachte Bewegungen Staunen hervorrief. Sein Kollege Messner begeisterte, wie er gegen sperrende und übermässige Kraft einsetzende Gegner durch logisches Erkennen die Situation auf natürliche, geschickte Art und Weise meisterte. In letzter Minute erhielt der Judolehrer aus Polen die Ausreisegewilligung. Er demonstrierte, wie Kraft in Verbindung mit Technik richtig eingesetzt die Wirkung erhöht. Der Schweizer Willi Müller erhielt erstmals die Ehre, Judo zu vermitteln. Mit spielerisch-einfacher und abwechslungsreicher Methodik konnte er ein Maximum an Trainingseinsatz von seinen Schülern herausholen.



2 Dojos (Trainingshallen), eins von 600 m², das andere von 400 m² Mattenfläche, dieses Lehrer-Team und die Vielzahl der Judokas brachte eine besondere Ambiance zu Tage. Hier der noch junge, suchende Judokämpfer, da der bereits ergraute, erfahrene Judoka, dort das hübsche Judogirl: sie alle brachten die Freude zu ihrem Sport und die Bereitschaft mit, möglichst viel Judo zu erleben, möglichst viel zu lernen. Zusammen mit der ausgezeichneten Organisation merkte man, hier ziehen alle am gleichen Strick, hier wird nicht gegeneinander sondern miteinander Judo gemacht, hier wird Freundschaft geschlossen! Selbstverständlich werden während einer solchen Trainingswoche auch Erfahrungen ausgetauscht. So mit einem Spitzenkämpfer, der, wie er mir sagte, den Rücktritt vom internationalen Wettkampfsport gab und nun plötzlich – ohne die Belastung gewinnen zu müssen – tatsächlich besser kämpft.

Interessant die Frage in der Trainerrunde an Shigeoka: wie beurteilt er das deutsche Wettkampf-Judo gegenüber dem japanischen?

Dazu meint er, dass Kraft, Talent, Trainingsfleiss und das Rüstzeug für gute Judokämpfer durchaus vorhanden sind, es aber an Technik und vor allem an der inneren Einstellung der Judokas fehlt. In Japan trainieren die jungen Judokas ausschliesslich ihrer selbst willen. Sie möchten ihre Möglichkeiten, ihre Grenzen, sich selbst kennenlernen, die Persönlichkeit bilden, wobei Charakterschulung die Motivation ist. Manch einer trainiert täglich hart und fleissig während Jahren, trotzdem gelingt es ihm nie, der Vielzahl ausgezeichneter Judokas wegen, einmal eine Medaille zu holen. Nichtsdestoweniger trainiert dieser Judoka mit der gleichen Freude täglich weiter. Unsere Denkweise sei zu sehr auf Beifall, Erfolg (Medaille) und äussere Anerkennung ausgerichtet.

Otto Schmelzeisen, deutscher Judopionier und Mitbegründer der 1. Sommerschule, gab allen Teilnehmern mit seinem Besuch die Ehre. Es war ein freudiges Ereignis, wie dieser 93jährige Judoka in seiner Ansprache aus vergangenen Zeiten berichtete. Mit grosser Achtung dankten wir ihm für seine Taten und mit einem langen, herzlichen Applaus wünschten wir ihm weiterhin alles Gute.

Besuch kam auch aus Japan. Eine 13 Mann starke Studenten-Delegation war auf der Durchreise und nahm an einem Training teil. Dabei fiel sogleich ihre Beweglichkeit und ihr harmonisch diszipliniertes Verhalten auf! Sehr schnell ging diese Judo-Woche zu Ende. Trotz der Hitze von über 30 °C, trotz den körperlichen Strapazen hatte man das Gefühl, viel erlebt, viel gesehen, viel gelernt zu haben und durch all die vielen positiven Eindrücke, die auf einem zugekommen waren, fühlte man, sich erholt zu haben.

René Menzi, Judo-Club Hönegg

Zeitungsschreiber
auf dem See

(kfs) Für einmal transportierte das Motorschiff Wadin der Brauerei Wädenswil nicht Cardinal Bier von Seedorf zu Seedorf. Sie wurde an einem schönen Abend des Monats August umfunktioniert in ein gemütliches, praktisches Personenschiff und hatte den Zürcher Presseverein an Bord. Die alljährliche Seefahrt versammelte wieder viele Berichterstatter aus unseren Redaktionsstuben, die sich als Gäste der Brauerei für einige Stunden losreissen konnten vom hektischen Alltag des Nachrichtenbusiness. Für den eingeweihten Betrachter wurden viele sinnverwandte Ausdrücke für die Bezeichnung Journalist plötzlich Fleisch und Blut: Redaktor, Chronist, Schreiber, Federfuchser, Pressehengst, Reporter, Annalist, Autor, Korrespondent und vielleicht sogar auch noch der alte Ausdruck Tintenspieler. So vielfältig ist das Pressewesen, dass es sich unterteilt in verschiedene Fakultäten, die sich nicht stets und immer in den Armen liegen.

Auf dieser Fahrt wurde auch klar, dass nichts Menschliches diesen Leuten fremd ist, die ja gar oft als Halbgötter des Meinungsmachens einem Respekt begegnen, der keineswegs ewig und drei Tage angebracht ist. Genug der Selbstkritik! Die Stimmung war froh und heiter. Da sah man den Tages Anzeiger, den Blick, den Hönegger und die Depeschagentur an einem Tisch kräftig die Karten schieben. Es dürfte die Leser unseres Quartierblattes freuen, dass das Team Blick/Hönegger zwei Umgänge souverän gewannen. Die Zürichsee-Zeitung betrachte

tete derweil die Lieblichkeit der Ufer, und die Schweizer Illustrierte liess sich zum xten Male den Bierkrug mit kühlem Nass auffüllen. Man klatschte ein wenig aus der Branche und wunderte sich über den Mut der Verleger, die bald einige Frauenmagazine auf Markt bringen werden. Man hoffte auf dem Motorschiff Wadin, dass sie Erfolg haben werden, denn Presseorgane sind Arbeit und Brot für die schreibende Zunft. Ein währschafter Zvierer wurde auf den schaukelnden Planken mit Heisschunger verschlungen, während zwei Musikanten für eine lüpfige Stimmung sorgten. Draussen auf dem See rasten Motorboote vorbei, Schwimmer kühlten sich ab und waghalsige Surfer kämpften mit den Wadin-Wellen. «Auf Wiedersehen» spielten die Musikanten beim Hafendamm Enger, als eine schöne Fahrt zu Ende ging. Tröstlich war es, wieder einmal zu erfahren, dass auch Journalisten Menschen sind.

Senior beschenkt Swissair

Eine flugbegeisterte Schar Senioren aus dem städtischen Krankenhaus Zürich-Bombach begleitete kürzlich den 82jährigen Johann Köfer auf den Flughafen Zürich. Der rüstige Mann hatte eine besonders nette Geste vor. Er wollte der Swissair eine von ihm gestaltete Bildcollage übergeben, die an die Propagandaflüge der Swissair anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich, der legendären Landi, erinnert.



Die hübsch gezeichneten Streckenkarten zeigen den Europaflug «Süd» Zürich-Kairo mit Bild und Originalunterschrift von Flugkapitän Franz Zimmermann, den Flug «Nord» Zürich-Helsinki (Flugkapitän Ernst Nyffenegger) und den Flug «West» Zürich-Barcelona (Flugkapitän Alfred Künzle), immer begleitet von einem sorgfältig gestempelten Flugcouvert. Ein wertvolles Dokument Swissair-Geschichte, das einen Ehrenplatz finden wird.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Nachdem Johann Köfer und Pressechef Xavier Bregenzer entdeckt hatten, dass sie am gleichen Tag Geburtstag feiern können, legte er seine Brille weg und begann munter zu plaudern. Begeistert erzählte er von seinen Erlebnissen als Wachmeister der Fliegertruppe. Er hatte zwar 1930 noch etwa die Hälfte der Pilotenschule absolviert, musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Nicht so sein Bruder Alfred, er war als Militärpilot im Einsatz. Beide pflegten das Fotografieren als gemeinsames Hobby. Johann Köfer hat volle 50 Jahre bei Escher Wyss als Zeichner gearbeitet und vor allem Turbinen entworfen. Verschmitzt erzählte er auch von seiner verlegerischen Arbeit. Damals hätten sie in Zürich-Wipkingen eine humoristische Zeitschrift «Propeller» herausgegeben, wobei ihm sein zeichnerisches Talent sehr zustatten kam. Auch hätten sie dort das Drachenfliegen populär gemacht, allerdings oft mit etwas gebrechlichen und nicht ganz flugtüchtigen Geräten. Aber immerhin, mit grossem Elan für alles, was mit der Fliegerei zu tun hatte. Xavier Bregenzer konnte die liebenswürdige Gabe mit einem Buchgeschenk und einem Flug nach Genf – in Begleitung seiner Betreuerin Schwester Ursula – verdanken. Da Johann Köfer noch gut lesen kann und auch reiselustig ist, wird er seinem Hobby Fliegen bald einmal wieder frönen können.

Französische Orchestermusik

Gratiskoncert am Samstag, 28. August 1982
18 Uhr, im Limmathaus Zürich

Konservatorium und Musikhochschule Zürich führen jedes Jahr gemeinsam mit der Musikakademie Zürich eine externe Arbeitswoche durch, in der Absicht, einerseits ein Spezialgebiet zu erarbeiten, andererseits intensivere Kontaktmöglichkeiten zwischen den Studierenden und zwischen Lehrern und Studierenden zu schaffen, als dies während des normalen Schulunterrichtes möglich ist. Von den etwa 600 Studenten und 100 Lehrern, die an der Berufs- und Hochschule wirken, können jeweils rund 100 Studenten und 10 Dozenten teilnehmen.

Unter der Leitung von Peter Wettstein, dem Leiter der Berufsschule von Konservatorium und Musikhochschule Zürich, werden die etwa 75 jungen Musiker das impressionistische Werk «Gigues» von Claude Debussy interpretieren. Es folgt das für Solist und Orchester gleichermassen raffiniert virtuose Klavierkonzert in G-Dur von Maurice Ravel mit dem Pianisten Jürg Lietha aus der Klavierklasse von Hans Schicker. Abgeschlossen wird das Programm durch die letzte Sinfonie von Arthur Honegger, die den Untertitel «Di Tre Re» trägt und in ihrer herben Grundhaltung charakteristisch für das Spätwerk dieses Schweizer-Franzosen ist.

Der Eintritt ist frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.



Modelle pelze Albert Zirn

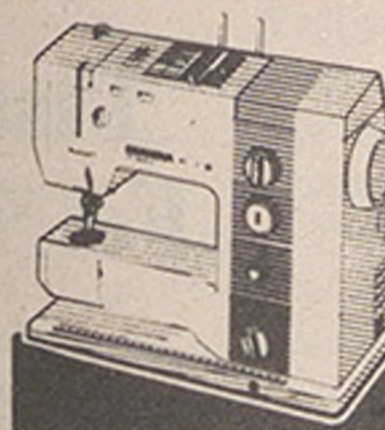
Eidg. dipl.
Kürschnermeister
Modellist
und Nerzspezialist

Modell:
Albert Zirn
Saga-
Scanbrown-
Nerzjacke

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

Sorgfältiger und individueller Klavier- unterricht

Marie-Antoinette Lauer
SMPV
Ackersteinstrasse 159
Telefon 56 75 09



NEU

Bernina
record 930
electronic.

BERNINA

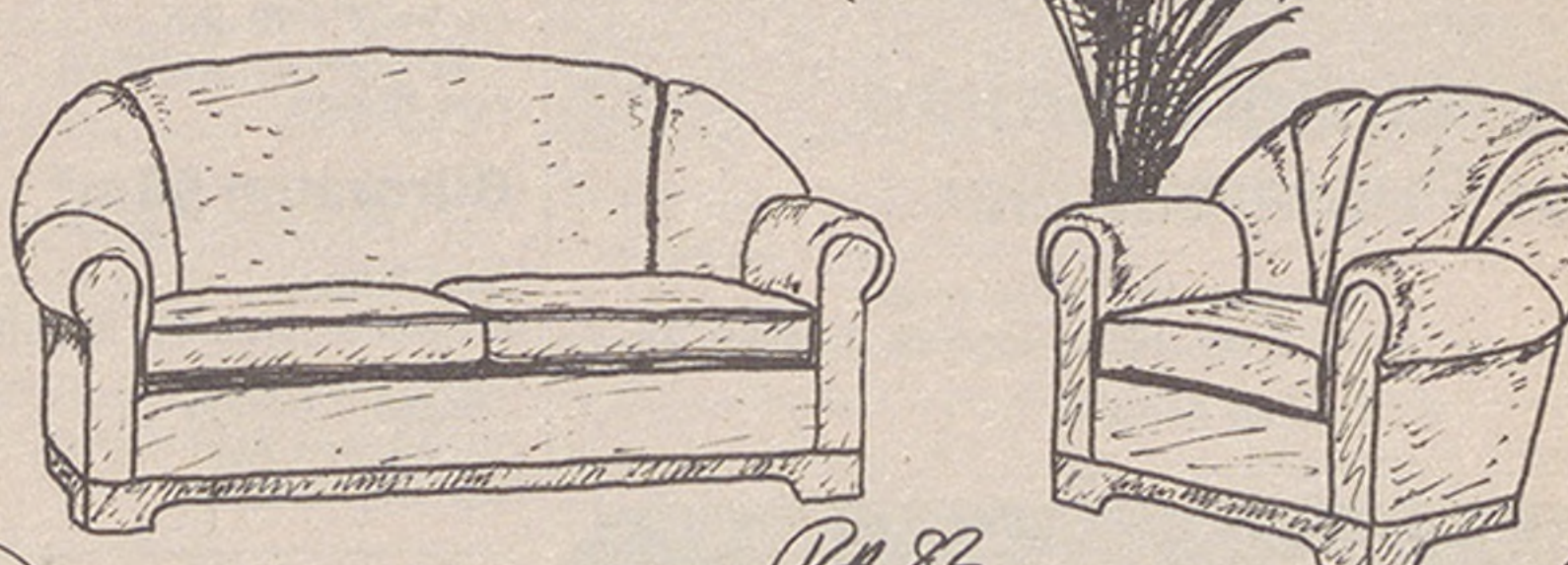
Zürich:
BERNINA-Nähcenter
Talacker 35
Zürich-Oerlikon
BERNINA-Nähcenter
Franklinstrasse 6
BERNINA Glatt
Einkaufszentrum

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Ref 82

Zürich-Höngg, Nähe Wartau, per 1. Oktober zu vermieten

1½-Zimmerwohnung

2. Stock

Zimmer mit 32 m²
Abgeschl. Küche. Bad.
Grosser Balkon.
Zins Fr. 849.— plus NK.

3½-Zimmerwohnung

1. Stock

Wohnen/Essen 34 m².
Praktische Küche mit Geschirrwash. Balkon.

Zins Fr. 1348.— plus NK.
Garagen vorh. Dachterrasse zur Mitbenützung.

Tel. 01 47 88 22 w. G'zeit

Damen- schneiderin

empfiehlt sich für
Neuanfertigungen
und Aenderungen

Telefon 840 23 15

Derungs und Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Ihr Fachgeschäft

Hans Reding

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung

Bastel-/Lagerraum

(zirka 20 m²)
zu vermieten.

Mietzins inkl. NK Fr. 115.— mtl.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 01 / 56 23 18



Esso Self Service
günstig
praktisch
zeitgemäss
auch für Sie 

8 Rappen!

günstiger als bisher
neuer Preis:*

ESSO Extra Fr. 1.26

* Basis 2. Juli 1982,
vorbehaltlich allg. Benzinpreisänderung

**Selber tanken —
sparen Franken!**

JUNG AG
Garage Letten

Wasserwerkstrasse 98
vis-à-vis Bahnhof Letten
8037 Zürich

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute
Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Polyäther- oder
Federkernmatratzen. Neue Matratzen,
Lättlicouches, Untermatratzen, Schoner
usw. Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol-
und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli, Kloten
Oberfeldstrasse 10

Junge Frau in Lehrerausbildung
(2. Bildungsweg) erteilt

Nachhilfeunterricht für Primarschüler

Anfragen sind erbeten an
D. Fumey, Michelstrasse 26, 8049 Zürich
Telefon 56 59 29

SUBARU
vom Spezialisten.



Sicherheit. Und Spass.

SUBARU SRX Liftback, der sportliche,
spritzige Wagen mit Frontantrieb,
Einzelradaufhängung hinten und vorn,
Doppelvergaser, vollständiger Ausrüstung —
das Auto für aufgestellte Leute!

Der SUBARU SRX ist günstig in Anschaffung
und Unterhalt.

**Jetzt endlich erhältlich:
Preiswerte, gepflegte Occasionen!**

Informieren Sie sich bei

Emil Frey AG, Zürich

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01/495 24 11

Die Garage mit Ideen.

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

**Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial
im Tulpenglas**

4 Kegelbahnen — Reservationen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Erteile

Blockflötenunterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene
(C-Flöte und F-Flöte)
zu günstigen Bedingungen.

Interessenten melden sich bei
Christoph Haupt, Michelstrasse 26
8049 Zürich
Telefon 56 59 29

Auto- Einstellplatz

zu vermieten.

Brunnwiesenstrasse 18
(Tramhaltestelle Schwert)

Telefon 56 64 33

Zu vermieten per
1. Oktober im Zentrum
von Höngg

Büroraum 58 m²

unterteilbar
Fr. 640.— plus NK monatl.

Meierhof Höngg
Immobilien AG
Tel. 01/56 20 30



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Fischzeit Felchenzeit

3 Kegelbahnen

Montag geschlossen

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern suchen
wir in der Stadt Zürich
oder nächster Umgebung eingezontes

Bauland

Rasche und seriöse Kaufsabwicklung wird
zugesichert.

Offerten sind zu richten an Chiffre 25-SX 19,
Publicitas Zürich, Postfach, 8021 Zürich.

Erstvermietung

In kleiner Liegenschaft an schönster
Aussichtslage — **obere Waid/Höngg**
vermieten wir per 1. Okt. 1982

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz zu Fr. 1050.— exkl.
inkl. Hauswartlohn.

Nebenamtliche Hauswartung muss über-
nommen werden.

 **KAERPF** ZÜRICH
IMMOBILIEN 8006
AG GAUGERSTR. 3
TELEFON 01-362 88 88



Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gedicene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe
und natürlich ist die «Mühlehalde» Zunftlokal!

Auch während den Sommermonaten
jeden Tag geöffnet!

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Dringend gesucht
in Höngg von Kinder-
gärtnerin per 1. Okt. 1982
oder früher

1- bis 3-Zimmer- Wohnung

Telefon 840 19 64
Kindergarten Tel. 840 62 00

Zimmer gesucht

von ruhigem ETH-Studen-
ten, Ostschweizer, auf
Oktober, evtl. früher oder
später. Nichtraucher,
Wochenaufenthalter.

Telefon 56 89 89
oder 071/27 86 60

In Zürich-Höngg, Wieslergasse 6,
vermieten wir an ruhiger und dennoch
zentraler Wohnlage nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Attika- wohnung

mit grosser Dachterrasse (82 m²) und
Aussenscheminée. 2-geschossig. Ueber-
durchschnittlicher Ausbau und Komfort.
(Holzdecken, Schlafräume Spann-
teppiche, Wohnzimmer und Korridor
Parkettböden. Bad/WC und sep.
Dusche/WC. Eigener Waschturm in der
Wohnung.)

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

INTERCITY
Verwaltungs AG

Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Telefon 01/55 12 20

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

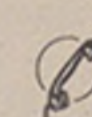
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

 **56 98 60**

Die WWF-Versandabteilung für
Geschenkartikel hat von September
bis Dezember Hochsaison. Für diese
Zeit suchen wir für den Versand
weitere

Mitarbeiterinnen, sowie einen jungen Mitarbeiter

für die Mithilfe im Lager und bei der
Paketaufgabe.

Teilzeitanstellung (halb- oder ganztags)
möglich. Für den Mitarbeiter wäre
Führerschein Kat. A von Vorteil.

Bitte um telefonische Kontaktaufnahme
mit Frau Blaser (42 71 32) von 7.30
bis 15.00 Uhr.



WWF Schweiz
Föhrliuckstrasse 66
8005 Zürich

Per sofort **Abpackerinnen** nach
Oberengstringen. Tel. 750 04 16.

Ballett- und Rhythmik- schule Höngg

Wiederbeginn
der Kurse

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Mitarbeiter des Monats

Beatrice Kräutli
(Leasing)



**„ Klug ist,
wer bei ihr
ein Auto least —
vom VW bis
zum Ferrari. „**

A. Welti-Furrer AG
Pfingstweidstrasse 31
8037 Zürich
01/44 12 11

welti-furrer

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürhungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-
Ausstellung;
alle Fahrzeuge
mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

 **CITROËN** 

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

**Fussreflex-
zonen
Gymnastik
Solarium
Kosmetische
Pédicure**

Jürg Brunner (Mitglied Verband
dipl. Masseur dipl. Masseur
der Schweiz) Tel. 56 53 33
Am Wasser 159
8049 Zürich